

SÄCHS. BENZOL-VERTRIEB  
**F. RUDOLF WEISSFLOG · CHEMNITZ**  
CHEMISCHE FABRIK - URAL-MINERALÖLWERK - HÄRTEMITTEL-WERK

GIRO-KONTO:  
FILIALE DER ALLGEM. DEUTSCHEN  
CREDIT-ANSTALT  
POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG 6391



FERNSPRECH-ANSCHLUSS Nr. 50135  
TELEGRAMM-ADRESSE: URALHÄRTE

BAHNSTATION: OBERALTCHEMNITZ

Hochwertige  
**Härtematerialien**

zum Einsetzen (Zementieren) und Aufstreuen  
mineral., animal. und vegetabilischer Natur  
in bewährter deutscher und amerikanischer  
Komposition  
Produktionsfähigkeit täglich zirka 30 000 kg

Härtematerialien  
für die Feilenindustrie

Eigene große moderne  
Härteanlage

„**URAL**“

vegetabilische und mineralische wasserlösliche  
Bohr-, Stanz- und Ziehöle

**Ural-Motoröle**

in nicht zu überbietenden Qualitäten

**IMPORT**

russischer und amerikanischer  
Maschinen- und Zylinderöle

**Ural-Betriebsstoffe**

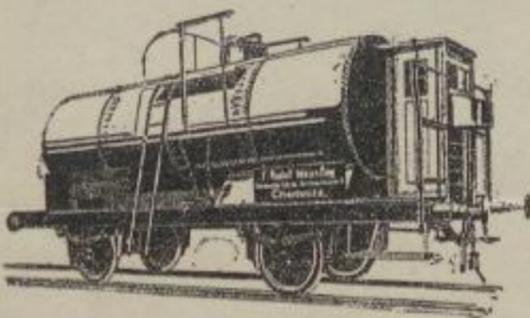
aller Art

Motoren- und Handelsbenzol  
Leicht-, Mittel- und Schwerbenzin

**Braun- und  
Steinkohlenteeröle**

für Dieselmotoren und Heizzwecke  
in eigenen Kesselwagen

**Petroleum, Gasöle**



**CHEMNITZ SA.**, den 17. Juni 19 40.  
Schulstraße 85

Firma

Julius Gläser,  
Spielwaren,

Zöblitz i.E.

*Gepf. 18/6 40*

Ein mir vom Herrn Reichsstatthalter in Sachsen zugeleiteter Brief verpflichtet mich, letztmalig an Sie wegen Rückgabe der noch in Ihrem Besitze befindlichen Leihisenfässer und Kannen etc. heranzutreten.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, sind Leihisenfässer seit 8.5.40 vom Reichswirtschaftsministerium beschlagnahmt und müssen der Wehrmacht zur Verfügung gestellt werden. Wie wichtig die Beistellung von Fässern für die Wehrmacht ist, brauche ich wohl nicht besonders zu erwähnen.

Ich bitte Sie nun, die am Fuße dieses Briefes aufgeführten Gebinde innerhalb 8 Tagen an meine Adresse franko Station Oberaltchemnitz abzusenden.

Nach Ablauf der mir auferlegten Frist von 8 Tagen werde ich aufgefordert, die Anschrift der Firmen zu melden, die die Gebinde nicht restlos zurückgegeben haben.

Ich bitte Sie, sich Ihnen und mir weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, zumal es mir sehr leid tun würde, wenn von den lt. Reichsleistungsgesetz festgesetzten Weiterungen Gebrauch gemacht werden sollte.

Ich habe Ihnen bisher das allergrößtmögliche Entgegenkommen gezeigt und liegt es heute nicht mehr in meiner Macht, irgend eine andere Entscheidung zu treffen.

Sonst stets gern für Sie beschäftigt, zeichne ich mit  
Heil Hitler!

RW 2581 u. 2368 aus Lieferungen vom 25.7. u. 15.8.39.